

## Hs.-Nr. 1 (Im Brühl 3) – „Ziegmühle“

Mühlgut. – Dem Kloster Zimmern zins-, steuer- und handlohnbar, dem Fürsten von Oettingen-Oettingen botmäßig, dienst- und reisbar, dem Meierhof gültbar.

- (1547) Utz Ziegmüller  
ca. 1557 Hans Ernst, hat die Mühle seiner Mutter  
ca. 1571 Hans Buchmeier/Buchmüller (heiratet die Witwe)  
err. 1605 Jörg Thum  
ca. 1631 Caspar Thum  
27.10.1641 Hans Aurnhammer, vertauscht seine erkaufte Dorfmühle gegen die Ziegmühle



Hs.-Nr. 1 Ziegmühle um 1915

- 16.05.1680 Jacob Förschner (heiratet die Witwe), kauft von den Vormündern der ziegmüllerischen Kinder  
19.05.1699 Hans Caspar Auernhammer (Sohn von Hans Auernhammer), kauft von der Witwe und den Erben. Er ist ab ca. 1720 Kugelmüller in Röckingen  
18.01.1720 Caspar Kornmann von Hs.-Nr. 24, kauft um 6.500 fl. die Witwe Anna Margaretha Kornmann  
10.04.1750 Joachim Ernst Kornmann (Sohn), übernimmt die Mühle und  $\frac{2}{3}$  Hahnisches Feldlehen mit Übernahme der Schulden in Höhe von 7.120 fl.  
30.05.1750 Er zieht das  $\frac{2}{3}$ -Feldlehen 1754 auf Hs.-Nr. 83  
29.01.1754 Johannes Joas, herrschaftlicher Bräubeständner in Klosterzimmern, kauft um 12.500 fl. Er kauft 1754 von Johannes Meyer (Hs.-Nr. 28) eine halbe Feldhube. 1757 kauft er die Dorfmühle.  
18.08.1759 Johannes Kornmann (Schwager), tauscht die Ziegmühle gegen Hs.-Nr. 76 ein Er hat schon seit 1753 auch die Hälfte des Wiedenhofes zu Feld. Diese verkauft er am 26.03.1765 an Hans Caspar Gloning (Hs.-Nr. 83) für 2.000 fl.  
12.01.1767 Gnädigste Herrschaft (= Oettingisches Oberamt Alerheim), kauft die Mühle um 11.500 fl.  
Als Pächter sind genannt: 1776 Johann Georg Maurer, 1780–83 Antonius Laib, vor 1793 Johann Leonhard Heiser  
29.05.1793 Moises Mändel & Consorten, Schutzjuden in Wallerstein, kaufen um 11.000 fl.  
29.05.1793 Johann Philipp Förschner, bisher Bauer in Hohenaltheim, tauscht gegen sein Hofgut, Feldlehen und  $6\frac{3}{4}$  Morgen eigene Äcker in Hohenaltheim ein und gibt 2.700 fl. auf  
06.12.1806 Johannes Förschner (Sohn), übernimmt um 18.000 fl.  
29.08.1825 Andreas Deffner, kauft um 10.000 fl.

Familienbuch: „Am 05.02.1863 Morgens 2–4 Uhr brannte die Ziegmühle, Schneidsäge und Scheune ab. Das Feuer entstand in der Schneidsäge wahrscheinlich durch Brandlegung von fremder unbekannter Hand. Es ging das Gerücht, daß er das Feuer selbst gelegt habe, doch wurde die Sache nicht aufgeklärt. Die Bewohner konnten nur ihr Leben, Kleider, Vieh retten. Große Vorräthe an Getreide, Holz verbrannten. Als das Feuer von den Bewohnern bemerkt wurde, stand bereits die Sägmühle in vollen Flammen, die Scheune wie das Haus selbst waren ebenfalls schon ergriffen.“

- 13.11.1876 die Tochter Anna Maria Deffner, erbt im Wertanschlag zu 68.570 M  
04.12.1876 ihr Ehemann Wilhelm Herrle erhält das Miteigentumsrecht  
Er ist genötigt seine Mühle zu verkaufen und zieht im April 1881 nach C  
21.03.1881 Andreas Beck aus Deiningen (Schwager), kauft um 60.000 M  
28.03.1883 Johann Georg Schachner, kauft um 64.285 M  
1908 brennt die Sägmühle ab  
19.01.1923 Barbara Schachner (Witwe), erbt  
24.03.1939 Friedrich Schachner (Sohn), erbt

## Hs.-Nr. 2 (Weilerstraße 18) – Hausname: „Schmarr“ (Anfang 20. Jhd.)

Sölde. – Alle Rechte beim Fürsten von Oettingen-Oettingen.

- 1724 Magdalena Förschner, Eheweib des gewesten Metzgers Georg Förschner, erbaut mit Hilfe ihrer beiden Söhne Hans Caspar und Hans Jörg eine neue Sölde im Garten von Hs.-Nr. 3  
08.02.1725 Georg Förschners Weib Magdalena, erhält die neuerbaute Sölde zugeschrieben  
10.07.1727 Caspar Förschner, Metzger (Sohn), übernimmt um 150 fl. die Witwe  
26.01.1741 Veit Reinhard, Schuhmacher, kauft um 150 fl., nachdem die Sölde bei der Verteilung der Konkursmasse des verstorbenen Förschner feilgeboten wurde  
28.07.1741 Hans Caspar Zimmermann (Schwiegervater von Caspar Förschner), kauft  
06.03.1743 Johann Caspar Joas, Weber (Schwiegersohn), kauft um 115 fl.  
29.04.1767 Georg Wunder aus Oppertshofen, kauft um 230 fl. von der Witwe Barbara  
26.05.1773 Johann Georg Betzler, Tagelöhner (heiratet die Witwe) dessen Witwe Katharina  
15.08.1792 Christian Betzler, Maurer (Sohn), übernimmt um 400 fl.  
05.01.1803 Jonas Hirsch, Handelsmann in Oettingen, kauft um 525 fl.  
22.03.1803 Georg Michael Bosch aus Ehringen, Maurer, kauft um 560 fl.  
28.09.1860 Katharina Bosch (Tochter), erbt im Wertanschlag zu 2.000 fl.  
19.07.1877 Georg Michael Fischer (Neffe; Enkel von Georg Michael Bosch), erhält Eigentum  
Er zieht 1885 nach dem Tode seiner jüngsten Schwester auf Hs.-Nr. 57 u auf Hs.-Nr. 49b.  
1886 zieht Johann Matthias Schröppel als Mietsmann ins Haus. 1888 zieht er auf Hs.-Nr. 142.  
09.02.1888 Salomon Gutmann, Handelsmann, tauscht gegen Hs.-Nr. 49b im Wertanschlag zu 1.542 M



Hs.-Nr. 2 (links) und 3 Ende der 1950